

Gerhard Menz

(1885 – 1954)

- 10.02.1885 geb. in Kreuzburg (Oberschlesien)
- 1904–1910 Studium mit Promotions- und Lehramtsabschluss
- 1910–1912 Militärzeit
- 1912 Chefredakteur der »Weimarer Zeitung«
- 1913–1919 Aufenthalt in China, journalistische und pädagogische Tätigkeiten
- ab 1920 Mitarbeiter des Börsenvereins des deutschen Buchhandels
- 1921-1933 Chefredakteur des in Leipzig erscheinenden
»Börsenblatts für den deutschen Buchhandels«
- 1925 Professur für Buchhandelsbetriebslehre an der Handelshochschule Leipzig
- 1933–1935 Direktor der Abteilung Wirtschaftsjournalismus und Zeitungsbetriebslehre
an der Handelshochschule Leipzig
- 1935–1945 Lehrauftrag für Zeitschriftenwesen am Institut für
Zeitungswissenschaft der Leipziger Universität
- 1946 Nach der Wiedereröffnung der Universität Leipzig wird Menz
zum Direktor des Instituts für Zeitungswissenschaft ernannt
- 1951 Emeritierung
- 16.1.1954 gest. in Leipzig

Quelle: Jüttemeier, Birgit/Otto, Dorothee: Gerhard Menz (1885–1954), in: Kutsch, Arnulf (Hg.): Zeitungswissenschaftler im Dritten Reich. Köln 1984, S. 3–43.

Nachlass Signatur: II Ak 85/79

Diverse Glückwünsche zum 50. Geburtstag am 10.02.1935
sowie Ausschnitte diesbezüglicher Zeitungsnotizen

Brief v. 31.5.37 seitens Prof. Dr. Dovifat vom Institut für Zeitungswissenschaft an der
Universität Berlin (maschinenschriftlich mit eigenhändiger Unterschrift)

Darüber hinaus befinden sich, auffindbar über den alphabetischen Katalog, Manuskripte von
Gerhard Menz, u. a. das zu seiner Antrittsvorlesung 1944, im Institut für Zeitungsforschung.